Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 1. April 2011, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

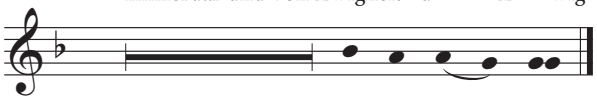
(* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Präludium Es-Dur

BWV 552/1 »pro Organo pleno« aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und
dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dem König der Herr-lich - keit.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Manfred Schlenker

(* 15.03.1926, Berlin) – ZUM 85. GEBURTSTAG –

An den Strömen Babels saßen wir

Liedmotette für achtstimmigen Chor (1982/1997)

1. An den Strömen Babels saßen wir und weinten, · sehnten uns zum Haus des Herrn.
Schwer belastete die Knechtschaft unsre Herzen, · Fröhlichkeit und Lied war fern.
Wann kommt denn der Herr und Heiland, · der beendet alle Not?
Tröstet alles Volk, das leidet, · sprecht den bangen Herzen Frieden zu.
Rufet, rufet, daß die Fron beendet, · die gequälten Seelen finden Ruh.
Denn die Strafe ist erlassen, · alle Schulden sind bezahlt.
Tröstet alles Volk, das leidet, · sprecht den Herzen Frieden zu.

2. Ach, wie sollen wir der Stimme glauben, · und wie ist die Botschaft zu verstehn?
Wüste ist der Alltag; Sorgen, hoch wie Berge, · lassen uns das Ziel nicht sehn.
Ach, der Retter kann nicht kommen, · für die Rettung ist kein Weg.
Schaffet einen Weg im Dickicht, · eine grade Straße durch das Feld.
Ebnet alle Tal und Hügel, · denn es kommt der große Friedensheld.
Alle Herrlichkeit des Herren · Wird der Welt nun offenbar.
Schaffet einen Weg im Dickicht, · eine Straße durch das Feld.

3. Hat die Herrlichkeit des Herrn denn Dauer, · und vergeht sein Reich nicht wie Rauch?
Prächtig ist das Feld voll bunter Blumen, · doch das Gras verwelkt und Blüte auch.
Was soll unser Mühn und Streben? · Alles währt nur kurze Zeit.
Leben sollt ihr jetzt und immer, · Gottes Wort besteht in Ewigkeit.
Freude sollt ihr weitersagen · allem Volk und Land und jeder Zeit.
Euer Hirte schlägt euch Schneisen · Durch die Not zum frischen Quell.
Leben sollt ihr jetzt und immer, · Gottes Wort ist Ewigkeit.

Halleluja.

M. Schlenker nach Jesaja 40:1–8

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach
Der Geist hilft unser Schwachheit auf
Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste
mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. *Römer 8:26–27*

Choral
Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

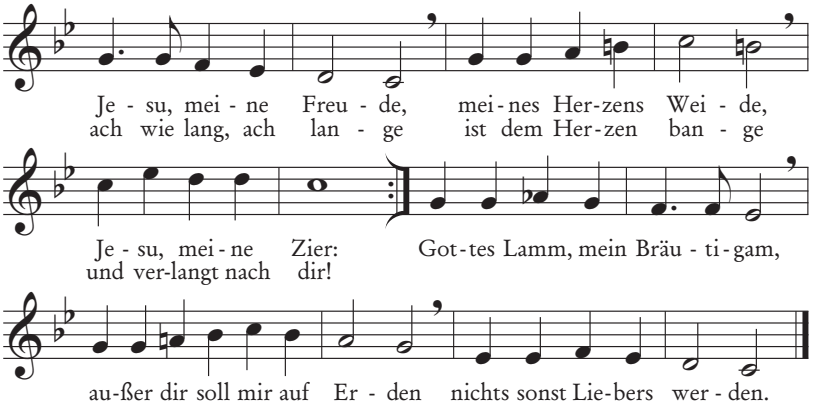
Ansprache
Pfarrerin Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Johann Sebastian Bach
Jesu, meine Freude
Choralvorspiel BWV 610 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Jesu, meine Freude« EG 396

Melodie: Johann Crüger 1653

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: J. S. Bach)
Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wettern, · laß die Welt erzittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken, · Jesus will mich decken.

3. Gemeinde
Trotz dem alten Drachen, · Trotz dem Todesrachen, · Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe; · ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht,
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

4. Chor
Weg mit allen Schätzen; · du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesus scheiden.

5. Gemeinde
Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibet weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht;
dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

6. Chor
Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Freude sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude.

Johann Franck, 1653

Canticum
(Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – Böhmische Brüder, 1566

ANTIPHON
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. *Lukas 2:29–32*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON
Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Günter Neubert

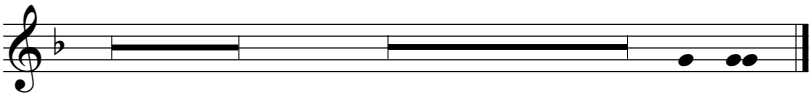
(* 11.3.1936, Crimmitschau) – ZUM 75. GEBURTSTAG –

Der Herr ist mein Hirte – mein Hirte ist der Herr

Motette für zwei vier- bis sechsstimmige Chöre (2005)

Der Herr ist mein Hirte, mein Hirte ist der Herr, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest für mich einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
Psalm 23

Oration
(Gebet)



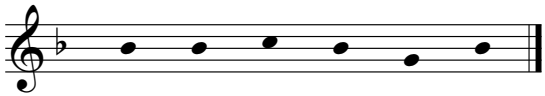
Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Günter Neubert
Kyrie
aus der »Sonata da chiesa« für Orgel (2003)

Im Anschluß an die Motette bittet der Thomanerchor alle Hörer und Hörerinnen in den Altarraum, um das 25jährige Dienstjubiläum des Thomasorganisten Prof. Ullrich Böhme zu würdigen.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau:

Sonnabend, **2. April 2011**, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 22 »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonntag Laetare, 3. April 2011, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Christoph Biller
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 8. April 2011, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 9. April 2011, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 23 »Du wahrer Gott und Davids Sohn«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

glauben singen lernen 800 Jahre THOMANA

Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:
Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Erfolgreiche Konzerte in Hongkong

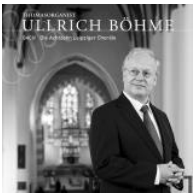
Bis zum 22. März gastierte der Thomanerchor mit 60 Sängern beim Hongkong Arts Festival. Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester gaben die Thomaner mehrere Konzerte. Die Leipziger Tourismus und Marketing Gesellschaft (LTM) machte mit einer außergewöhnlichen Lichtinstallation an allen Tagen auf Leipzig aufmerksam und begleitete die Auftritte des Thomanerchores, der Leipziger Oper und des Gewandhausorchesters. Allabendlich erstrahlte vom 18. bis 20. März eine Lasershow aus der Musikstadt auf der riesigen Außenfassade des Hong Kong Cultural Centre.
Am 19. März leitete Thomaskantor Georg Christoph Biller Bachs *Magnificat BWV 243* und die *Missa in h-Moll BWV 232*[I]. Eine besondere Herausforderung für den Chor und für das Publikum ein Highlight war die Besetzung der Solopartien im Sopran und Alt mit Thomanern. Hinzu kamen Timothy Fallon als Tenor (Leipziger Oper) und Gotthold Schwarz als Baß-Bariton.
Zu Bachs 326. Geburtstag (am 21.3.) sangen die Thomaner ein A-cappella-Programm mit den sechs großen *Motetten BWV 226–230*. Dazu spielte Stefan Altner *Präludium und Fuge f-Moll* und die *Fantasia »Komm, Heiliger Geist«* für Orgel von J. S. Bach. Beide Konzerte waren mit insgesamt 4.000 begeisterten Zuhörern ausverkauft.

Foto: Roland Weise

An den probenfreien Tagen waren Thomaskantor und Thomaner gefragte Gäste bei Begegnungen mit anderen Chören oder einem Kulturaustausch mit zwei christlich geprägten Mädchenschulen. Stefan Altner konnte Live-Interviews in englischsprachigen lokalen Radiosendern zum Thomanerchor geben. Ein Sonntagsausflug der Choristen zum Buddha auf Lantau, der allerdings vom Nebel verhangen war, verschaffte einen Einblick in die chinesische Kultur und ländliche Umgebung Hongkongs.

Thomasorganist Ullrich Böhme 25 Jahre im Amt

Thomasorganist Ullrich Böhme begeht an diesem Wochenende sein 25jähriges Dienstjubiläum. Am Sonntag Laetare, dem 9. März 1986 wurde er in der Thomaskirche in sein Amt eingeführt. Aus diesem Anlaß erscheinen bei Rondeau Production »Die Achtzehn Leipziger Choräle« auf einer neuen Doppel-CD. Böhme spielte sie an der Bach-Orgel der Thomaskirche und auf der historischen Orgel in Störmthal ein – jenem Instrument, das Johann Sebastian Bach selbst mit seiner Kantate *»Höchsterwünschtes Freudenfest«* eingeweiht hatte.



Die CD wird nach der Motette am Freitag kurz vorgestellt.
Die Gemeinde der Thomaskirche begeht das Dienstjubiläum am Sonntag Laetare, dem 3. April, 9.30 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig

Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 2. April 2011, 15 Uhr

Günter Neubert

(* 11.3.1936, Crimmitschau) – ZUM 75. GEBURTSTAG –

Kyrie

aus der »Sonata da chiesa« für Orgel (2003)

Manfred Schlenker

(* 15.03.1926, Berlin) – ZUM 85. GEBURTSTAG –

An den Strömen Babels saßen wir

Liedmotette für achtstimmigen Chor (1982/1997)

1. An den Strömen Babels saßen wir und weinten, · sehnten uns zum Haus des Herrn.
Schwer belastete die Knechtschaft unsre Herzen, · Fröhlichkeit und Lied war fern.
Wann kommt denn der Herr und Heiland, · der beendet alle Not?
Tröstet alles Volk, das leidet, · sprecht den bangen Herzen Frieden zu.
Rufet, rufet, daß die Fron beendet, · die gequälten Seelen finden Ruh.
Denn die Strafe ist erlassen, · alle Schulden sind bezahlt.
Tröstet alles Volk, das leidet, · sprecht den Herzen Frieden zu.

2. Ach, wie sollen wir der Stimme glauben, · und wie ist die Botschaft zu verstehn?
Wüste ist der Alltag; Sorgen, hoch wie Berge, · lassen uns das Ziel nicht sehn.
Ach, der Retter kann nicht kommen, · für die Rettung ist kein Weg.
Schaffet einen Weg im Dickicht, · eine grade Straße durch das Feld.
Ebnet alle Tal und Hügel, · denn es kommt der große Friedensheld.
Alle Herrlichkeit des Herren · Wird der Welt nun offenbar.
Schaffet einen Weg im Dickicht, · eine Straße durch das Feld.

3. Hat die Herrlichkeit des Herrn denn Dauer, · und vergeht sein Reich nicht wie Rauch?
Prächtig ist das Feld voll bunter Blumen, · doch das Gras verwelkt und Blüte auch.
Was soll unser Mühn und Streben? · Alles währt nur kurze Zeit.
Leben sollt ihr jetzt und immer, · Gottes Wort besteht in Ewigkeit.
Freude sollt ihr weitersagen · allem Volk und Land und jeder Zeit.
Euer Hirte schlägt euch Schneisen · Durch die Not zum frischen Quell.
Leben sollt ihr jetzt und immer, · Gottes Wort ist Ewigkeit.

Halleluja.

M. Schlenker nach Jesaja 40:1–8

Günter Neubert

Der Herr ist mein Hirte – mein Hirte ist der Herr

Motette für zwei vier- bis sechsstimmige Chöre (2005)

Der Herr ist mein Hirte, mein Hirte ist der Herr, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest für mich einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23

Johann Sebastian Bach

(* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA: 20. Oktober 1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei; denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. *Römer 8:26–27*

Choral

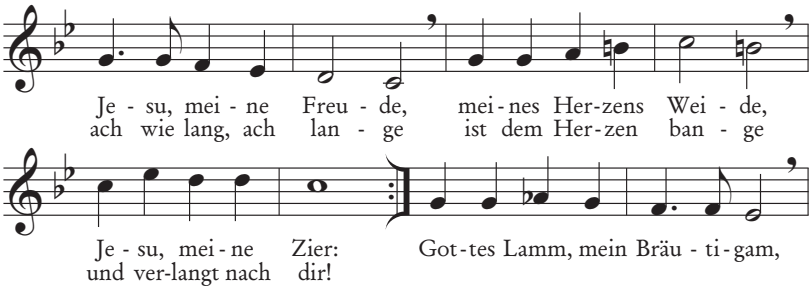
Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

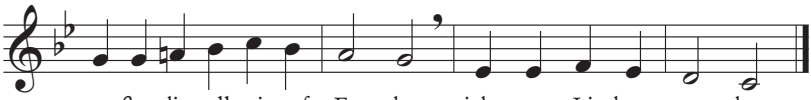
Lesung

Gemeindelied »Jesu, meine Freude« EG 396

Melodie: Johann Crüger 1653

1. Gemeinde





2. Chor (Satz: J. S. Bach)
Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wettern, · laß die Welt erzittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken, · Jesus will mich decken.

3. Gemeinde
Trotz dem alten Drachen, · Trotz dem Todesrachen, · Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe; · ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht,
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

4. Chor
Weg mit allen Schätzen; · du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesus scheiden.

5. Gemeinde
Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibet weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht;
dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

6. Chor
Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Freude sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude. *Johann Franck, 1653*

Ansprache
Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach
Jesus nahm zu sich die Zwölfe

Kantate BWV 22 zum Sonntag Estomihi
(EA: 7.2.1723, Bachs Probekantate für das Thomaskantorat)

1. Arioso

Tenore (Evangelista)
Jesus nahm zu sich die Zwölfe und sprach:

Basso (Jesus)
Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist von des Menschen Sohn.

Chor
Sie aber vernahmen der keines und wußten nicht, was das gesaget war. *Lukas 18:31, 34*

2. Aria (Alto)

Mein Jesu, ziehe mich nach dir,
ich bin bereit, ich will von hier
und nach Jerusalem zu deinen Leiden gehn.
Wohl mir, wenn ich die Wichtigkeit
von dieser Leid- und Sterbenszeit
zu meinem Troste kann durchgehends wohl verstehn!

3. Recitativo (Basso)

Mein Jesu, ziehe mich, so werd ich laufen,
denn Fleisch und Blut verstehet ganz und gar,
nebst deinen Jüngern nicht, was das gesaget war.
Es sehnt sich nach der Welt und nach dem größten Haufen;
sie wollen beiderseits, wenn du verkläret bist,
zwar eine feste Burg auf Tabors Berge bauen;
hingegen Golgatha, so voller Leiden ist,
in deiner Niedrigkeit mit keinem Auge schauen.
Ach! kreuzige bei mir in der verderbten Brust
zuvörderst diese Welt und die verbot'ne Lust,
so werd ich, was du sagst, vollkommen wohl verstehen
und nach Jerusalem mit tausend Freuden gehen.

4. Aria (Tenore)

Mein alles in allem, mein ewiges Gut,
verbess're das Herze, veränd're den Mut;
schlag alles darnieder,
was dieser Entsagung des Fleisches zuwider!
Doch wenn ich nun geistlich ertötet da bin,
so ziehe mich nach dir in Friede dahin!

5. Choral

Ertöt uns durch dein Güte, · erweck uns durch dein Gnad;
den alten Menschen kränke, · daß der neu leben mag
wohl hie auf dieser Erden, · den Sinn und all Begehren
und G'danken hab'n zu dir. *Elisabeth Kreutziger, 1524*

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Die heutige Aufführung der Bachkantate wird für eine CD-Produktion aufgezeichnet. Wir bitten darum, jegliche Störungen zu vermeiden und alle technischen Geräte auszuschalten.

Anläßlich von Bachs Kantoratsprobe erklangen in der Thomaskirche die Kantate »Jesus nahm zu sich die Zwölfe« sowie die ursprünglich allein vorgesehene Kantate »Du wahrer Gott und Davids Sohn« BWV 23. Beide Werke legen das Schriftwort des Sonntags (Lukas 18) aus, die Kantate BWV 23 dessen zweiten Teil mit dem Bericht von der Heilung eines Blinden, die Kantate BWV 22 den ersten Teil, der vom Gang nach Jerusalem handelt. Die letztgenannte Erzählung weist unverkennbar auf den Eintritt in die Leidenzeit Jesu. Der unbekannte (wohl Leipziger) Textdichter stellt diesen Teil des Evangeliums in verkürzter Gestalt an den Beginn seines Librettos und schließt in frei gedichteten Sätzen Betrachtungen über die Abkehr von der Welt und die Nachfolge Jesu an. In kathechetischer Funktion beschließt eine Strophe aus Elisabeth Kreuzigers Lied »Herr Christ, der einge Gottessohn« den Kantatentext.
Bachs Komposition legt das Schwergewicht auf den Eingangssatz, der mit dichtem kontrapunktischen Gewebe und ausdrucksvoller Motivik zunächst auf die Sprache der Passionsmusiken vorausweist, dann aber mit dem motettisch bearbeiteten »Sie aber vernahmen der keines« in gleichgültige Geschäftigkeit umschlägt. Echte Empfindung entwickelt die – über weite Strecken von der obligaten Oboe dominierte – Alt-Arie, während der Tanzcharakter der Tenor-Arie eher an Bachs Köthener Schaffen anknüpft. Im Schlußchoral erinnern die emsig figurierenden Instrumente an die Setzweise des 1722 verstorbenen Thomaskantors Johann Kuhnau. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomaner Paul Bernewitz – Sopran
Thomaner Stefan Kahle – Altus
Patrick Grahl – Tenor
Matthias Weichert – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig
Julius Bekesch – Konzertmeister
Johannes Grosso – Oboe
Daniel Pfister – Violoncello
Karsten Heins – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau:

Sonntag Laetare, 3. April 2011, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Christoph Biller
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 8. April 2011, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Chr. Biller

Sonnabend, 9. April 2011, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 23 »Du wahrer Gott und Davids Sohn«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:
Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Chorinformationen

THOMANERCHOR
LEIPZIG

Erfolgreiche Konzerte in Hongkong

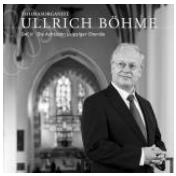
Bis zum 22. März gastierte der Thomanerchor mit 60 Sängern beim Hongkong Arts Festival. Gemeinsam mit dem Gewandhausorchester gaben die Thomaner mehrere Konzerte. Die Leipziger Tourismus und Marketing Gesellschaft (LTM) machte mit einer außergewöhnlichen Lichtinstallation an allen Tagen auf Leipzig aufmerksam und begleitete die Auftritte des Thomanerchores, der Leipziger Oper und des Gewandhausorchesters. Allabendlich erstrahlte vom 18. bis 20. März eine Lasershow aus der Musikstadt auf der riesigen Außenfassade des Hong Kong Cultural Centre.
Am 19. März leitete Thomaskantor Georg Christoph Biller Bachs *Magnificat BWV 243* und die *Missa in h-Moll BWV 232*[I]. Eine besondere Herausforderung für den Chor und für das Publikum ein Highlight war die Besetzung der Solopartien im Sopran und Alt mit Thomanern. Hinzu kamen Timothy Fallon als Tenor (Leipziger Oper) und Gotthold Schwarz als Baß-Bariton.
Zu Bachs 326. Geburtstag (am 21.3.) sangen die Thomaner ein A-cappella-Programm mit den sechs großen *Motetten BWV 226–230*. Dazu spielte Stefan Altner *Präludium und Fuge f-Moll* und die *Fantasia »Komm, Heiliger Geist«* für Orgel von J. S. Bach. Beide Konzerte waren mit insgesamt 4.000 begeisterten Zuhörern ausverkauft.

Foto: Roland Weise

An den probenfreien Tagen waren Thomaskantor und Thomaner gefragte Gäste bei Begegnungen mit anderen Chören oder einem Kulturaustausch mit zwei christlich geprägten Mädchenschulen. Stefan Altner konnte Live-Interviews in englischsprachigen lokalen Radiosendern zum Thomanerchor geben. Ein Sonntagsausflug der Choristen zum Buddha auf Lantau, der allerdings vom Nebel verhangen war, verschaffte einen Einblick in die chinesische Kultur und ländliche Umgebung Hongkongs.

Thomasorganist Ullrich Böhme 25 Jahre im Amt

Thomasorganist Ullrich Böhme begeht an diesem Wochenende sein 25jähriges Dienstjubiläum. Am Sonntag Laetare, dem 9. März 1986 wurde er in der Thomaskirche in sein Amt eingeführt. Aus diesem Anlaß erschienen bei Rondeau Production »Die Achtzehn Leipziger Choräle« auf einer neuen Doppel-CD. Böhme spielte sie an der Bach-Orgel der Thomaskirche und auf der historischen Orgel in Störmthal ein – jenem Instrument, das Johann Sebastian Bach selbst mit seiner Kantate *»Höchsterwünschtes Freudenfest«* eingeweiht hatte.



Die CD kann an den Ausgängen der Thomaskirche, im Thomasshop oder über www.rondeau.de erworben werden.
Die Gemeinde der Thomaskirche begeht das Dienstjubiläum am Sonntag Laetare, dem 3. April, 9.30 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Satz des Programmheftes: mvmc Martin Krämer, Leipzig